

## 9. Gottes Vätertreue

Text: Wilhelm Hey (1790-1854)

Tune: Louis Lewandowski (1823-1894)

- I. Es ist kein Mäuschen so jung und klein,  
es hat sein liebes Mütterlein,  
das bringt ihm manches Krümchen Brot,  
damit es nicht leide Hunger und Not.
  
- II. Es ist kein liebes Vögelein im Garten  
draußen so arm und klein,  
es hat sein warmes Federkleid;  
da tut ihm Regen und Schnee kein Leid.
  
- III. Es ist kein bunter Schmetterling,  
kein Würmchen im Sommer so gering,  
es findet ein Blümchen, findet ein Blatt,  
darinnen es geht fröhlich ein und aus.
  
- IV. Es ist kein Geschöpf in der weiten Welt,  
dem nicht sein eignes Teil ist bestellt,  
sein Futter, sein Bett, sein kleines Haus,  
darinnen es fröhlich geht ein und aus.
  
- V. Und wer hat das alles so bedacht?  
Der liebe Gott, der alles macht  
und sieht auf alles väterlich;  
und wacht auch Tag und Nacht für mich.